

Starenkasten

Geeignet für: Star, Kleiber und Sperlingskauz (siehe Seite 33).

Nistkastenmaße:

Höhe: 300 + 340 mm

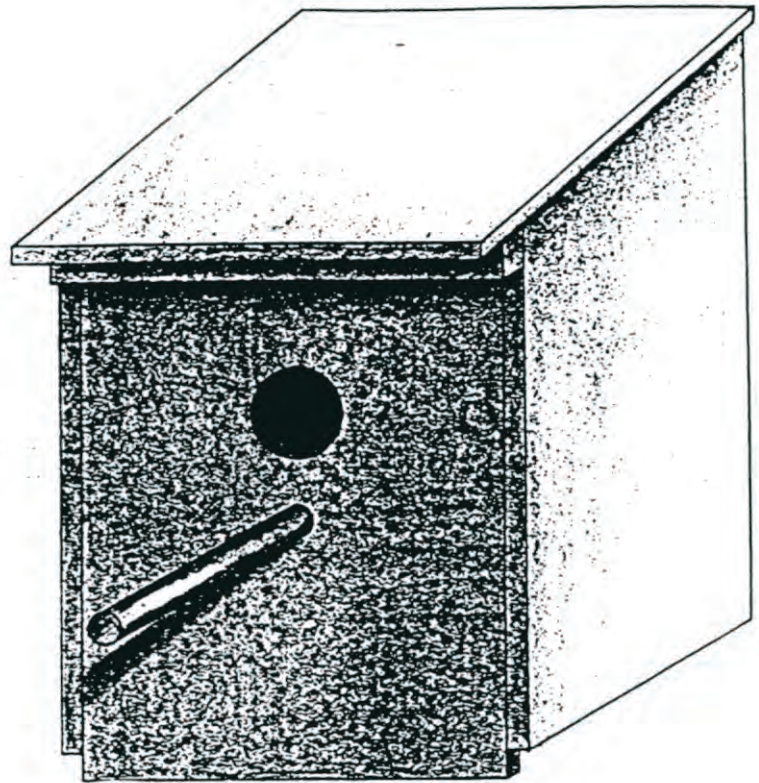
Breite: 200 mm

Tiefe: 200 mm

Flugloch: 50 mm \varnothing

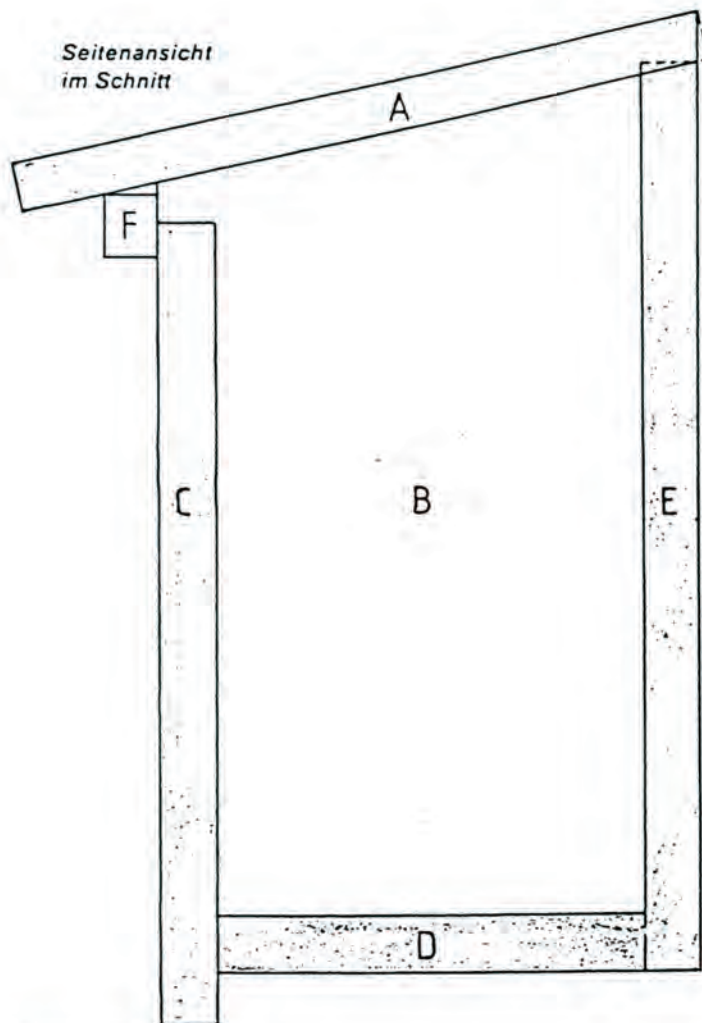
Aufhängehöhe: 3 bis 10 Meter

Zum Kasten: Dieser Kasten ist in seiner Bauart identisch mit dem Grundmodell des Kleinmeisenkastens, hat aber etwas größere Maße. Die Bauanleitung gleicht deshalb im wesentlichen der des Kleinmeisenkastens. Als Marderschutz empfiehlt sich das Vorziehen der Seitenwände und des Daches. Um den Kasten starengerecht zu gestalten, kann man noch eine Sitzstange, 6 bis 10 mm dick, etwa 4 cm unter dem Flugloch einsetzen (Loch vorbohren, Stange einleimen). Dies ist bei Meisen- und anderen Kästen nicht notwendig; der Star sitzt aber gern vor seinem Nest und singt.



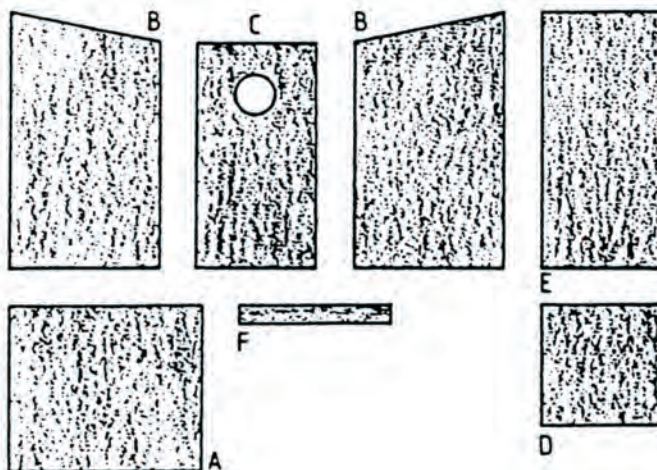
Eine hohe Stange bietet dem Starenkasten Schutz vor Katzenbesuch. Deshalb empfiehlt es sich, die Stange mit Hilfe zweier kurzer Leisten auf einen Ast zu setzen.





Einzelteile und Maße:

A Dach	220x260 mm	1 Stück
B Seitenwand	300x340x200x205 mm	2 Stück
C Vorderwand	160x300 mm	1 Stück
D Boden	160x160 mm	1 Stück
E Rückwand	160x340 mm	1 Stück
F Querleiste	25x10x200 mm	1 Stück
G Sitzstange	∅ 10 mm/12 cm lang	1 Stück
Brettstärke	20 mm	



Der Kasten wird mindestens 3 Meter hoch an einer übersichtlichen Stelle angebracht, etwa an einer Stange. Nimm eine lange Stange, befestige an ihrem unteren Ende 2 Stabilisatoren (z. B. Dachlattenreste) mit je 2 Schrauben oder Nägeln. Die Stange wird dann mit dem oben an der Aufhängeleiste festgenagelten oder gebundenen Starenkasten in einem Obstbaum auf einen starken Ast gestellt (immer am Stamm). Nun bindest du die Stange an mindestens zwei Stellen an Ästen oder am Stamm fest.

Bauanleitung: Du nagelst die beiden Seitenwände (B) an das Bodenbrett (D). Wenn du 1 cm vom unteren Rand der Seitenwände eine Hilfslinie ziehst, triffst du beim Nageln die Brettmitte leichter. Die Seitenwände müssen sowohl nach vorn als nach hinten jeweils 2 cm das Bodenbrett überragen für Vorder- und Rückwand. Die Rückwand (E) setzt du bündig zwischen die beiden Seitenwände und nagelst sie durch diese fest. Die Vorderwand befestigst du mit nur zwei Nägeln, wie auf den Seiten 22 und 24 gezeigt, zwischen den Seitenwänden, aber so nach unten versetzt, daß die Oberkante der Vorderwand 15 mm unter der Dachschräge sitzt. Die beiden Nägel müssen genau auf gleicher Höhe eingeschlagen werden, am besten, du zeichnest dir dafür eine Hilfslinie. Für leichte Beweglichkeit der Vorderwand schlägst du die Nägel nicht ganz ein. Die Nagelscharniere funktionieren noch besser, wenn du an beiden Seitenwänden die Löcher vorbohrst, und zwar mit der gleichen Bohrerstärke wie der Durchmesser deiner Nägel. Der Überstand der Vorderseite über das Bodenbrett hinaus dient als Griffleiste zum Öffnen des Kastens.

Jetzt nagelst du das Dach so auf, daß es vorn etwa 4 cm, links und rechts 1 cm übersteht. Den 15 mm breiten Spalt unter dem Dach bedeckst du mit der Querleiste F. Es genügt, wenn du sie links und rechts mit jeweils einem Nagel oder einer Schraube befestigst. Damit die Vorderwand geschlossen bleibt, aber jederzeit geöffnet werden kann, versiehst du sie mit einem Sturmhaken oder sicherst sie mit einem Draht zwischen zwei in die Seitenwände getriebene kleine Nägel, z. B. Dachpappen-Nägel, wie auf Seite 24 im Bild gezeigt ist.